

# Russische Sportelite lässt sich in Plattling behandeln

Erstliga-Kapitän Dmitriy Belorukov unterzieht sich in Klinik am Isar Park einer Meniskusoperation

Von Thomas Haslböck

**Plattling.** Ganz unvermittelt musste sich die neu eröffnete Klinik am Isar Park ihrer ersten Bewährungsprobe stellen. Nun hat die Einrichtung erst vor wenigen Tagen begonnen, Patienten aufzunehmen und schon kündigte sich der russische Spitzenfußballer Dmitriy Belorukov an. Vorgestern wurde er am Miniskus operiert, bereits gestern konnte er wieder entlassen werden. Geschäftsführer Artur Frank ist froh, dass die Operation ohne Probleme verlaufen ist. „Wenn man so etwas übersteht, dann ist man in Zukunft für so ziemlich alles gewappnet“, lacht der Physiotherapeut.

Tatsächlich ist Belorukov für viele Russen nicht irgendwer. Der Blondschof ist Kapitän des Vereins Amkar Perm und spielt daher in der russischen Premjer-Liga. Die Premjer-Liga entspricht der deutschen Bundesliga – hier messen sich die Profis des russischen Fußballs.

Aber warum verschlägt es einen Fußballer aus dem Uralvorland ausgerechnet nach Plattling? „Ich verdiene mit meiner Gesundheit mein Geld, da will ich nichts riskieren und lege Wert auf höchste Qualität“, meint Belorukov dazu. Die



**Von Perm bis nach Plattling** reiste der russische Fußball-Profi Dmitriy Belorukov, um sich operieren zu lassen. Hier betreute ihn Frank-Mitarbeiter Dimitri Tschernisch. – Foto: Haslböck

Manager der Fußball-Clubs achten ebenfalls darauf, ihre Profis in gute Hände zu geben und hören sich deshalb in ganz Europa nach Behandlungsmöglichkeiten um. Die Ärzte des Straubinger Sporthopaedicums sind in dieser Hinsicht auf

dem ganzen Kontinent als Spezialisten bekannt – vor zwei Jahren haben sie Belorukov erstmals operiert.

Genau diese Mediziner sind es, die aber auch die Klinik am Isar Park für ihre Arbeit nutzen. Und

als Belorukov neuerliche Probleme am Meniskus bekam, da lag für ihn nichts näher, als sich von Dr. Thore Zantop in Plattling operieren zu lassen. Hinzu kommt, dass die Klinik den Patienten auch ein ganz besonderes Physiotherapie-Programm bietet. „Die Therapie geht bei uns schon nach der Operation los. Wenn ein Patient aus der Narkose aufwacht und dann noch nicht einmal weiß, wie spät es ist, dann ist er schon mitten im Training“, meint Artur Frank.

Belorukov bekam als Betreuer zudem seinen Landsmann Dimitri Tschernisch zugewiesen. Weil der ohnehin für Frank arbeitet, hat sich das einfach so ergeben. „Ich glaube, man fühlt sich gleich viel wohler, wenn jemand die eigene Sprache spricht“, erläutert Tschernisch. Das könnte auch in den nächsten Monaten wichtig werden. Zwar hat Belorukov die Klinik gestern schon wieder verlassen, die Straubinger Ärzte sind jedoch bei russischen Sportclubs sehr gefragt. Frank ahnt, was das bedeutet: „Belorukov ist wohl der erste in einer langen Reihe von Spitzensportlern, die wir hier aufnehmen werden.“ So kann es sein, dass sich die russische Sportelite in Plattling bald die Klinke reicht.